

LAURA GORGES

# Die Metallverkehrsgesetze von 1923

*Rechtsordnung und  
Wirtschaftsgeschichte*

---

**Mohr Siebeck**

# Rechtsordnung und Wirtschaftsgeschichte

Herausgegeben von

Albrecht Ritschl, Mathias Schmoeckel,  
Frank Schorkopf und Günther Schulz

21





Laura Gorges

# Die Metallverkehrsgesetze von 1923

Perpetuierung einer Krisengesetzgebung

Mohr Siebeck

*Laura Gorges*, geboren 1987; Studium der Rechtswissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; 2013 Erste juristische Prüfung; Referendariat am OLG Frankfurt am Main; 2016 Zweite juristische Staatsprüfung; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rechtsgeschichte der Goethe-Universität Frankfurt am Main; 2019 Promotion; seit 2018 Richterin beim Amtsgericht Darmstadt und seit Juli 2019 beim Landgericht Darmstadt.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Mathews-Stiftung Essen.

D 30

ISBN 978-3-16-158344-5 / eISBN 978-3-16-158345-2

DOI 10.1628/978-3-16-158345-2

ISSN 2191-0014 / eISSN 2569-4251 (Rechtsordnung und Wirtschaftsgeschichte)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen aus der Times New Roman gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

*Meiner Familie*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2018/2019 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main als Dissertation angenommen.

Die Rechtsgeschichte begleitete mich bereits durch mein gesamtes Studium der Rechtswissenschaften in Bonn, speziell mit der Wirtschaftsrechtsgeschichte des 20. Jahrhundert befasste sich meine Seminararbeit im Schwerpunktbereichsstudium. Bei der Suche nach einem Promotionsthema lag daher der Fokus auf den wirtschaftshistorischen Besonderheiten der Weimarer Republik und den durch sie bedingten rechtlichen Fragestellungen. Vor diesem Hintergrund bilden die Metallverkehrsgesetze aus dem Jahr 1923, die mit ihrem rechtsgebietsübergreifenden Regelungskonglomerat als Spezialgesetze aus der gewöhnlichen Krisengesetzgebung der Inflationsjahre herausstechen, ein spannendes Beispiel für die Regulierung eines gesamten Wirtschaftszweiges. Ihrem Entstehen und Wirken näher auf den Grund zu gehen, ist Ziel und Gegenstand der vorliegenden Arbeit.

Das Erreichen dieses Ziels wäre ohne die tatkräftige Hilfe und Unterstützung von vielen Kollegen und Wegbegleitern nicht möglich gewesen. Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. David von Mayenburg, M.A. für die langjährige kollegiale und bereichernde Zusammenarbeit zuerst am Institut für Rechtsgeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn und ab dem Jahr 2014 an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Die Gewährung größtmöglicher Freiheit bei der Themensuche und der Gestaltung der Arbeit in Kombination mit tiefgreifenden Fachgesprächen haben wesentlich zum Gelingen dieses Werks beigetragen. Herrn Prof. Dr. Matthias Jahn danke ich für die zeitnahe Erstellung des Zweitgutachtens und für die Bewertung der Arbeit aus geltend-strafrechtlicher Perspektive.

Für die herzliche Aufnahme am Institut für Rechtsgeschichte der Goethe-Universität Frankfurt möchte ich mich bei meinen Institutskollegen und dem Team des Lehrstuhls für Neuere Privatrechtsgeschichte, Geschichte des Kirchenrechts und Zivilrecht bedanken. Die stets freundschaftliche und hilfsbereite Atmosphäre wird mir immer gerne in Erinnerung bleiben. Auch der fachliche Austausch im Rahmen des Mittwochsseminars des Instituts, im gemeinsamen Graduiertenseminar mit der Universität Luzern und in zahlreichen persönlichen Gesprä-



chen mit dem Kollegium hat einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Arbeit geleistet. Dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität danke ich für die finanzielle Unterstützung meiner Archivreise, der Mathews-Stiftung für die Übernahme der Druckkosten und den Herausgebern der Reihe Rechtsordnung und Wirtschaftsgeschichte sowie dem Verlag Mohr-Siebeck für die Aufnahme der Arbeit in diese Reihe.

Mein tief empfundener Dank gilt insbesondere meinen Eltern, meiner Schwester und Markus, die mich immer vorbehaltlos unterstützt und auf meinem Werdegang begleitet haben.

Frankfurt am Main im Juni 2019

*Laura Gorges*

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XVII
Einleitung . . . . .	1
A. Forschungsfrage . . . . .	3
B. Forschungsstand . . . . .	4
C. Quellenlage . . . . .	7
Teil 1: Die Krisensituation im Jahr 1922/23 . . . . .	9
A. Sozio-ökonomische Zusammenhänge . . . . .	9
I. Wertentwicklung von Metallen während der Wirtschaftskrise . . . . .	10
II. Zunahme der Metalldiebstähle . . . . .	14
1. Fabrikdiebstähle in der Metallindustrie . . . . .	14
2. Idealtypischer Tathergang . . . . .	15
3. Diebstähle im Bergbau . . . . .	17
4. Staatliche Einrichtungen und öffentliche Infrastruktur . . . . .	17
5. Diebstähle an Privatgebäuden . . . . .	20
6. Anstieg der Jugendkriminalität . . . . .	21
III. Metallhehlerei im Ankaufgewerbe . . . . .	22
1. Entwicklung des Gewerbebezweiges . . . . .	23
2. Organisationsstruktur der Metallhehlerei . . . . .	26
3. Auffallende Werbung als Anreiz zum Diebstahl . . . . .	27
4. Ankauf des Diebesguts von Minderjährigen . . . . .	28
5. Besonderheiten beim mobilen Altmetallankauf . . . . .	28
6. Ankaufstellen für Edelmetalle, Edelsteine und Perlen . . . . .	29
IV. Abhilfemaßnahmen . . . . .	30
1. Strenge Gewerbeaufsicht . . . . .	30
2. Selbsthilfemaßnahmen der Unternehmen . . . . .	31
a) Einrichtung eines Werkschutzes . . . . .	31
b) Grubensicherung im Bergbau . . . . .	34

c) Eigentumsschutz des Verbandes Berliner Metallindustrieller . . . . .	35
d) Leitungsschutz des Telegraphen- und Fernmeldenetzes . . . . .	35
B. Zeitgenössischer Forschungsstand zur „Krisenkriminalität“ . . . . .	37
1. Kriminalitätsforschung zur Krisenkriminalität . . . . .	38
a) Erste Untersuchungen des Phänomens . . . . .	38
b) Forschungsstand in der Zwischenkriegszeit . . . . .	40
2. Anwendung auf den Metallhandel . . . . .	46
C. Rechtliche Ausgestaltung des Altmetallhandels bis 1923 . . . . .	49
I. Reichsgewerbeordnung . . . . .	53
1. Gewerbe im Umherziehen . . . . .	53
2. Stehendes Gewerbe . . . . .	54
a) § 35 Abs. 1 GewO: Untersagungsbefugnis . . . . .	54
b) § 35 Abs. 7 GewO: Anzeigepflicht . . . . .	56
c) § 38 Abs. 4 GewO: Buchführungspflichten . . . . .	57
d) Landesrechtliche Verordnungen . . . . .	58
3. Pfandleihgewerbe . . . . .	59
II. Gesetz betreffend das Pfandleihgewerbe vom 17. März 1881 . . . . .	61
III. Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 . . . . .	62
IV. Verordnung über den Handel mit Gold, Silber und Platin vom 7. Februar 1920 . . . . .	63
V. Strafgesetzbuch . . . . .	64
D. Erträge . . . . .	65
I. Spezifika des Tatobjekts Metall . . . . .	65
II. Das Phänomen der Krisenkriminalität . . . . .	66
III. Behauptete Unzulänglichkeiten des bestehenden Rechts . . . . .	68
Teil 2: Entstehung und Entwicklung der Gesetze . . . . .	73
A. Regelungsmotive . . . . .	73
I. Änderungsvorschläge der Metallbranche . . . . .	74
1. Einführung einer Konzessionspflicht . . . . .	74
2. Weitere Regulierungswünsche . . . . .	81
II. Änderungsvorschläge innerhalb der Ministerien . . . . .	86
III. Änderungsvorschläge des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats . . . . .	92
a) Sitzung vom 20. Dezember 1922 . . . . .	93
b) Sitzung vom 19. Januar 1923 . . . . .	94
IV. Gesetzgebungsverfahren . . . . .	95
1. Gesetzgebungsantrag Hergt und Genossen . . . . .	95

2. Referentenentwurf . . . . .	98
3. Kabinettsberatung . . . . .	100
4. Mitwirkung des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats . . . . .	102
5. Reaktionen der Wirtschaft auf das Beratungsergebnis . . . . .	109
a) Verfahrensmängel . . . . .	109
b) Kritiker einer Einbeziehung des Großhandels . . . . .	110
c) Befürworter einer Einbeziehung des Großhandels . . . . .	114
d) Änderung des Entwurfs zum EMG . . . . .	115
6. Verhandlungen im Reichsrat . . . . .	117
7. Verhandlungen im Reichstag . . . . .	122
a) Erste Beratung . . . . .	123
b) Lesungen im Volkswirtschaftlichen Ausschuss . . . . .	123
c) Zweite und dritte Beratung . . . . .	126
V. Erträge . . . . .	128
1. Gründe für die Schaffung von Sondergesetzen . . . . .	128
2. Der Einfluss der Wirtschaft auf den Umfang der staatlichen Regulierung . . . . .	129
B. Legislative Ausgestaltung 1923 . . . . .	132
I. Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen (UMG) . . . . .	132
1. Erlaubnispflicht . . . . .	133
2. Betriebsführung . . . . .	136
3. Großhandel . . . . .	137
4. Behördliche Befugnisse . . . . .	140
5. Strafvorschriften . . . . .	142
a) § 17 UMG (1923) . . . . .	142
b) § 18 UMG (1923) . . . . .	142
c) § 19 UMG (1923) . . . . .	143
6. Zivilrechtliche Folgen . . . . .	147
7. Geltungsdauer des Gesetzes . . . . .	148
II. Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen (EMG) . . . . .	149
1. Erlaubnispflicht . . . . .	149
2. Betriebsführung . . . . .	151
3. Großhandel . . . . .	151
4. Behördliche Befugnisse . . . . .	151
5. Strafvorschriften . . . . .	152
6. Geltungsdauer . . . . .	152
7. Gründe für die Unterschiede zwischen den beiden Gesetzen	152
III. Ausführungsbestimmungen . . . . .	153
1. Preußische Ausführungsbestimmungen zum UMG (1923) .	155

2.	Preußische Ausführungsbestimmungen zum EMG . . . . .	157
3.	Abweichende Ausführungsbestimmungen anderer Länder . . . . .	158
4.	Einordnung der Ländergesetzgebung . . . . .	162
IV.	Besonderheiten in der Gesetzgebungstechnik . . . . .	162
1.	Auswahl der Regelungsinstrumente . . . . .	163
2.	Ausgestaltung als Zeitgesetz . . . . .	166
a)	Der Begriff des Zeitgesetzes . . . . .	166
b)	Das Verhältnis zur lex-mitior-Regel . . . . .	167
3.	Abgrenzung zur Notgesetzgebung . . . . .	170
C.	Weiterentwicklung der Gesetze . . . . .	173
I.	1923–1924: Reaktionen in Wirtschaft und Politik auf die Gesetze . . . . .	173
1.	Mediale Aufmerksamkeit . . . . .	173
2.	Befürworter der Gesetze . . . . .	175
3.	Kritiker der Gesetze . . . . .	177
4.	Diskussion über vorzeitige Aufhebung der Gesetze . . . . .	181
a)	Argumente für eine vorzeitige Abschaffung der Gesetze . . . . .	181
b)	Argumente für eine Beibehaltung der Gesetze . . . . .	184
II.	1925–1929: Änderungen und Verlängerungen des UMG . . . . .	190
1.	Änderung vom 23. März 1925 . . . . .	190
2.	Änderung vom 26. August 1925 . . . . .	192
3.	Verlängerung vom 29. Juni 1926 . . . . .	194
a)	Meinungsstand zur Verlängerung . . . . .	194
b)	Referentenentwurf . . . . .	197
c)	Reichstagsvorlage . . . . .	199
d)	Verhandlungen im Reichstag . . . . .	199
4.	Neufassung vom 23. Juli 1926 . . . . .	201
5.	Änderung und Verlängerung vom 31. März 1928 . . . . .	203
a)	Meinungsstand . . . . .	204
b)	Gesetzgebungsverfahren . . . . .	207
6.	Verlängerung vom 21. Dezember 1928 . . . . .	209
a)	Meinungsstand zur Verlängerung . . . . .	209
b)	Reichstagsvorlage . . . . .	213
c)	Verhandlungen im Reichstag . . . . .	214
7.	Unbegrenzte Verlängerung vom 28. Juni 1929 . . . . .	215
a)	Meinungsstand in der Wirtschaft . . . . .	215
b)	Vorbereitende Beratungen . . . . .	217
c)	Referentenentwurf . . . . .	220
d)	Verhandlungen im Reichstag . . . . .	222
III.	1926: Änderung und Verlängerung des EMG . . . . .	225

IV.	1930–1984: Weitergeltung der Gesetze . . . . .	227
	1. Zeit des Nationalsozialismus . . . . .	227
	2. Deutsche Demokratische Republik (DDR) . . . . .	231
	3. Bundesrepublik Deutschland . . . . .	234
	a) Viertes Bundesgesetz zur Änderung der Gewerbeordnung vom 5. Februar 1960 . . . . .	234
	b) Einführungsgesetz zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (EGOWiG) vom 24. Mai 1968 . . . . .	236
	c) Erstes Gesetz zur Reform des Strafrechts (1. StrRG) vom 25. Juni 1969 . . . . .	236
	d) Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch (EGStGB) vom 2. März 1974 . . . . .	237
	e) Verordnung zur Änderung gewerberechtl. und anderer Vorschriften vom 21. Mai 1976 . . . . .	239
	f) Gesetz zur Änderung des Titels III der Gewerbeordnung und anderer gewerblicher Vorschriften vom 25. Juli 1984 . . . . .	241
V.	1984–heute: Weitergeltung in der Gewerbeordnung . . . . .	245
VI.	Erträge . . . . .	246
	1. Gründe für die Perpetuierung der Gesetze . . . . .	246
	a) In der Weimarer Republik . . . . .	246
	b) In der Folgezeit . . . . .	247
	2. Veränderungen des Gesetzeszwecks . . . . .	249
 Teil 3: Einfluss auf Rechtsprechung, Rechtswissenschaft und Gesetzgebung . . . . .		 253
A.	Rechtsprechung . . . . .	254
	I. Anwendungsbereich der Gesetze . . . . .	255
	1. Betroffene Metallgegenstände . . . . .	255
	2. Der Gewerbebegriff . . . . .	260
	a) Gewerberechtl. Definition . . . . .	260
	b) Kommissionsgeschäft . . . . .	261
	c) Erfordernis der Gewinnerzielung . . . . .	262
	3. Erlaubnispflicht des Stellvertreters . . . . .	264
	II. Die sog. fahrlässige Hehlerei nach § 19 UMG (1923), § 17 EMG (1923) . . . . .	265
	1. Der Täterkreis . . . . .	266
	a) Stellvertreterhaftung des Reichsgerichts . . . . .	266
	b) Gehilfenhaftung des Reichsgerichts . . . . .	267
	c) Rechtsprechungsänderung des BGH . . . . .	268

2.	Subjektiver Tatbestand . . . . .	269
3.	Umfang der Sorgfaltspflicht . . . . .	270
a)	Äußere Umstände . . . . .	270
b)	Persönliche Verhältnisse . . . . .	271
4.	Handeln „seines Vorteils wegen“ . . . . .	272
5.	Strafklageverbrauch und Konkurrenzen . . . . .	275
III.	Metalldiebstahl . . . . .	276
IV.	Verwaltungsrechtliche Betriebsführungspflichten . . . . .	278
1.	Buchführungspflicht . . . . .	278
2.	Werbeverbot . . . . .	280
3.	Sperrfrist . . . . .	281
V.	Ankaufverbot von Minderjährigen . . . . .	282
VI.	Reisegewerbe . . . . .	283
VII.	Wirkungsdauer als Zeitgesetz . . . . .	285
VIII.	§ 823 Abs. 2 BGB . . . . .	285
IX.	Vereinbarkeit mit Art. 12 Abs. 1 GG . . . . .	286
1.	Zulassungsvoraussetzungen . . . . .	287
2.	Sachliche Beschränkungen der Erlaubnis . . . . .	290
3.	Tatbestand der fahrlässigen Hehlerei . . . . .	290
X.	Zwischenergebnis . . . . .	290
B.	Rechtswissenschaft . . . . .	291
I.	Literatur . . . . .	292
1.	Diskussion über die neuen Straftatbestände . . . . .	292
2.	Auswirkungen auf den Diskurs zum subjektiven Tatbestand des § 259 StGB . . . . .	294
3.	Reaktionen auf die Rechtsprechung zur Metallhehlerei . . . . .	298
4.	Reaktionen auf das Außerkrafttreten der Gesetze 1984 . . . . .	301
II.	Komentierungen . . . . .	302
1.	Praxiskommentare . . . . .	303
2.	Standardkommentare . . . . .	306
3.	Zwischenergebnis . . . . .	307
C.	Beachtung der Gesetze in den Entwürfen zur Strafrechtsreform . . . . .	307
I.	Tatbestand der fahrlässigen Hehlerei . . . . .	307
1.	Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches von 1922 . . . . .	308
2.	Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches von 1924/25 . . . . .	309
3.	Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches von 1927 . . . . .	310

4. Entwürfe eines Deutschen Strafgesetzbuches 1933/34 und 1936 . . . . .	312
5. Entwurf eines Strafgesetzbuches von 1962 . . . . .	313
II. Tatbestand des schweren Metalldiebstahls . . . . .	315
1. Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches von 1924/25 . . . . .	315
2. Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches von 1927 . . . . .	315
D. Erträge . . . . .	316
I. Die Weiterentwicklung der Rechtsprechung durch die Gesetze	317
II. Der Einfluss der Gesetze auf den strafrechtlichen Diskurs . . .	319
III. Einfluss auf den Gesetzgeber . . . . .	319
 Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	 321
 Anhang . . . . .	 327
A. Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen . . . . .	327
I. Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 11. Juni 1923 . . . . .	327
II. Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 23. März 1925 . . . . .	334
III. Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 26. August 1925 . . . . .	334
IV. Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 29. Juni 1926 . . . . .	334
V. Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 23. Juli 1926 . . . . .	335
VI. Gesetz über die Verlängerung des Gesetzes über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 23. Juli 1926 (Reichsgesetzbl. I S. 415) vom 31. März 1928 . . . . .	341
VII. Zweites Gesetz über die Verlängerung des Gesetzes über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 21. Dezember 1928 . .	341
VIII. Drittes Gesetz zur Verlängerung des Gesetzes über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 28. Juni 1929 . . . . .	342
B. Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen . . . . .	342
I. Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen vom 11. Juni 1923 . . . . .	342
II. Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen in der Fassung vom 29. Juni 1926 . . . . .	348



Abbildungsverzeichnis . . . . .	351
Literaturverzeichnis . . . . .	353
Personen- und Sachregister . . . . .	375

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
a. F.	alte Fassung
AG	Amtsgericht
a.N.	am Neckar
Anm.	Anmerkung
Anm. d. Verf.	Anmerkung der Verfasserin
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
Az.	Aktenzeichen
BArch	Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BB	Betriebs-Berater
Bd.	Band
BeckRS	Beck online Rechtsprechung
betr.	betreffend
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
Bl.	Blatt
BRG	Betriebsrätegesetz
BR-PIPr	Bundesratsplenarprotokolle
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksachen
BT-PIPr	Bundestagsplenarprotokolle
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BVP	Bayerische Volkspartei
bzw.	beziehungsweise
DAZ	Deutsche Allgemeine Zeitung
DDP	Deutsche Demokratische Partei
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders./dies.	Derselbe/Dieselbe
DJZ	Deutsche Juristen-Zeitung
DM	Deutsche Mark
DNVP	Deutschnationale Volkspartei
DRiZRspr	Rechtsprechung. Beilage zur Deutschen Richterzeitung

DVP	Deutsche Volkspartei
e.V.	eingetragener Verein
ebd.	ebenda
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
EGOWiG	Einführungsgesetz zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
EGStGB	Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch
EMG	Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen
etc.	et cetera
Fn.	Fußnote
GA	Generalanzeiger
GewA	Gewerbearchiv für das Deutsche Reich. Zeitschrift für Gewerbe- und Arbeitsrecht, ab 1955 fortgesetzt unter dem Titel: Gewerbearchiv. Zeitschrift für Gewerbe- und Wirtschaftsverwaltungsrecht
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
HGB	Handelsgesetzbuch
HMBL	Ministerial-Blatt der Handels- und Gewerbe-Verwaltung
Hrsg.	Herausgeber(in)
i. d. F.	in der Fassung
i. S. d.	im Sinne des/der
i. V. m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
Jg.	Jahrgang
JR	Juristische Rundschau
JW	Juristische Wochenschrift
KG	Kammergericht
kg	Kilogramm
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
K.R.A.	Kriegs Rohstoff Abteilung
KStA	Kölner Stadtanzeiger
lfd.	laufende Nummer
lit.	litera
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MBL	Ministerialblatt für die gesamte innere Verwaltung in den Königlich Preußischen Staaten
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
mdr	Mitteldeutscher Rundfunk
NBGBL	Bundesgesetzblatt des Norddeutschen Bundes
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht-Rechtsprechungs-Report
OLG	Oberlandesgericht
o.V.	ohne Verfasserangabe
OVG	Oberverwaltungsgericht
PrALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten
RAG	Reichsarbeitsgericht
RG	Reichsgericht

RGBl./Reichsgesetzbl.	Reichsgesetzblatt
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RStGB	Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 1. Januar 1872
S.	Seite
s. o.	siehe oben
s. u.	siehe unten
sog.	sogenannt/e
Sp.	Spalte
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
StGB	Strafgesetzbuch in der Fassung vom 25. August 1953
StrRG	Gesetz zur Reform des Strafrechts
u. a.	unter anderem
UMG	Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen
USPD	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands
v. a.	vor allem
Var.	Variante
ve.	<i>verso</i> /Rückseite
vgl.	vergleiche
vorm.	vormals
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. Januar 1960
WAZ	Westdeutsche Allgemeine Zeitung
z. B.	zum Beispiel
Ziff.	Ziffer
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft



## Einleitung

Metalle sind ein begehrtes, weil wertvolles Handelsgut. Auch Margarete in Goethes „Faust“ wusste:

„Nach Golde drängt,  
Am Golde hängt  
Doch Alles. Ach wir Armen!“<sup>1</sup>

Vor allem das Edelmetall Gold weckt seit jeher Begehrlichkeiten und verleitet Menschen zu dem Versuch, sich auch auf unrechtmäßige Weise, etwa durch Diebstahl oder Hehlerei, Metalle zu beschaffen.

Insbesondere in Zeiten der wirtschaftlichen Rezession erweisen sich Sachwerte und somit auch Metalle im Gegensatz zur Währung regelmäßig als sehr wertbeständig, sodass sie gerade in solchen Krisenzeiten an Attraktivität gewinnen. Dieser, in der älteren Forschung als Krisenkriminalität bezeichnete,<sup>2</sup> Kausalzusammenhang zwischen Wirtschaftslage und Kriminalitätsrate scheint auch in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise seit dem Jahr 2008 wieder aufzutreten. Bei genauerer Betrachtung finden sich diverse Zeitungsartikel zu Diebstählen metallener Gegenstände wie Bahnschienen, Oberleitungen und Telefonleitungen in der öffentlichen Infrastruktur, Statuen und Grablampen auf Friedhöfen, oder auch Schmuck bei Wohnungseinbrüchen.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> *Von Goethe*: Faust. Der Tragödie erster Teil, Abend. Ein kleines reinliches Zimmer, Zeile 2802–2804, zitiert nach der Reclam-Ausgabe, Stuttgart 2000.

<sup>2</sup> Prägend für den Begriff war insbesondere die Forschung *Bruno Gleitze* und die Reaktionen darauf, vgl. *ders.*: Die Konjunkturkriminalität. Eine statistische Untersuchung über die konjunkturellen und demographischen Einflüsse auf die Kriminalitätsentwicklung, 1. Aufl., Berlin 1941; *von Pfeffer*: Der Einfluß der Arbeitslosigkeit und der Konjunktur auf die Kriminalität der Jahre 1926 bis 1933, Versuch d. Widerlegung der Gleitze'schen Theorie der „Krisenkriminalität“, Bonn 1956; zur Forschungsgeschichte im Detail siehe unten ab S. 37.

<sup>3</sup> Siehe unter anderem *Steffan*: Altmetall statt Totenruhe, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 29. Juli 2013, abrufbar unter: <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/metalldiebstahl-auf-friedhoefen-altmetall-statt-totenruhe-12309057.html> [abgerufen am 14. Oktober 2017]; *Schermann*: Kupferdiebe setzen auf volles Risiko, in: Sächsische Zeitung vom 7. Juli 2014, abrufbar unter: <http://www.sz-online.de/nachrichten/kupferdiebe-setzen-auf-volles-risiko-2876168.html> [abgerufen am: 14. Oktober 2017]; *Geißler*: Profitieren Schrotthändler vom Metalldiebstahl?, in: MDR Info vom 2. Dezember 2015, abrufbar unter: <http://www.>

Allein die Deutsche Bahn AG verzeichnete im Jahr 2014 ca. 1.500 Metalldiebstähle, durch die ein Schaden in Höhe von über 17 Millionen Euro entstand.<sup>4</sup>

Die Strafverfolgungsbehörden stellen diese Metalldiebstähle vor besondere Probleme. Zum einen handeln heutzutage oft grenzüberschreitende Diebesbanden, deren Verfolgung von der Kooperation mit den Nachbarstaaten abhängt.<sup>5</sup> Zum anderen ist es gerade aufgrund des Diebesgutes Metall besonders leicht, die Beweismittel unbrauchbar zu machen, indem die Metalle schnell und einfach eingeschmolzen und dadurch alle Spuren und Hinweise auf den Eigentümer vernichtet werden können. Diese Besonderheit hilft nicht nur dem Täter, weil er ohne Tatobjekt kaum überführt werden kann, sondern auch dem im Hintergrund agierenden Hehler, dem der Vorsatz zum Ankauf von Diebesgut nicht nachgewiesen werden kann. Aufgrund der veränderbaren unauffälligen Form des Metalls kann er darauf beharren, dieses nicht als Diebesgut erkannt zu haben. Da die fahrlässige Hehlerei von § 259 StGB nicht umfasst ist, kann auch der Hehler somit häufig auf Straffreiheit hoffen.

Diese Kombination aus erhöhtem Anreiz zum Metalldiebstahl aufgrund des hohen Sachwertes und dem eher geringen Strafverfolgungsrisiko stellt den Staat und damit auch den Gesetzgeber vor allem in Zeiten von wirtschaftlichen Krisen vor besondere Herausforderungen. Diese lassen sich nicht nur ab dem Jahr 2008 beobachten, sondern traten bereits in den 1920er Jahren zu Zeiten der Weimarer Republik auf. Insbesondere während der Wirtschaftskrise mit ihrer Hyperinflation<sup>6</sup> in der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts schnellten die Zahlen im

---

mdr.de/nachrichten/kontakt/radio/metall-diebstahl100.html [abgerufen am 14. Oktober 2017]; *Deutsche Bahn AG* (Hrsg.): Buntmetalldiebstahl bei der Deutschen Bahn, Themendienst 04/2016, abrufbar unter: [http://www.deutschebahn.com/presse/duesseldorf/de/hintergrund/themenschwerpunkte/9220670/themendienst\\_buntmetalldiebstahl.html](http://www.deutschebahn.com/presse/duesseldorf/de/hintergrund/themenschwerpunkte/9220670/themendienst_buntmetalldiebstahl.html) [abgerufen am: 14. Oktober 2017].

<sup>4</sup> *Deutsche Bahn AG* (Hrsg.): Buntmetalldiebstahl bei der Deutschen Bahn, Themendienst 04/2016; *Geißler*: Metalldiebstahl geht zurück, in: MDR AKTUELL vom 10. März 2017, abrufbar unter: <https://www.mdr.de/nachrichten/wirtschaft/inland/metall-diebstahl-mitteldeutschland100.html> [abgerufen am: 14. Oktober 2017].

<sup>5</sup> Zur aktuellen Bekämpfung von Buntmetalldiebstählen auf Bahnanlagen durch deutsche und ausländische Banden mit Hilfe sog. „künstlicher DNA“ als Fangstoff und durch die Vereinbarung einer Sicherheitskooperation zwischen Bundespolizei und Deutscher Bahn AG siehe *Baumbach/Pfau*: Kriminalitätsbekämpfung durch die Bundespolizei, in: *Kriminalistik* 65 (2011), S. 771–780, [776].

<sup>6</sup> Eine Hyperinflation beginnt nach der Definition *Phillip Cagans* bei einer monatlichen Inflationsrate von 50% und endet in dem Monat bevor diese Rate unterschritten wird, wenn sie mindestens ein Jahr lang unter dem Wert bleibt. Nach dieser Definition lag in Deutschland von August 1922 bis November 1923 eine Hyperinflation vor, vgl. *ders.*: *The Monetary Dynamics of Hyperinflation*, in: *Friedman* (Hrsg.): *Studies in the quantity theory of money*, Chicago 1956, S. 25–117, [25–26]; eine Inflation wird allgemein als „eine über einen längeren

Bereich der Metalldelikte in die Höhe und motivierten den Gesetzgeber zum Handeln. Wie vor allem das Recht auf dieses Problem reagierte, ist Gegenstand der vorliegenden Arbeit.

## A. Forschungsfrage

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die beiden Metallverkehrsgesetze aus dem Jahr 1923, zum einen das „Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen“<sup>7</sup> (im Folgenden UMG 1923) und zum anderen das „Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen“<sup>8</sup> (im Folgenden EMG 1923). Im ersten Teil der Arbeit wird der Frage nachgegangen, aufgrund welcher tatsächlichen und rechtlichen Umstände sich der Gesetzgeber zum Einschreiten in den bislang kaum regulierten Metallhandel gezwungen sah. Dabei werden Art und Umfang der Metalldiebstähle und Hehlereitaten und ihr Zusammenhang mit dem Konjunkturverlauf analysiert. Die Beantwortung der Frage, welche Instrumente das Recht zur Kriminalitätsbekämpfung bereithielt und welche Unzulänglichkeiten dabei sowohl von staatlicher als auch von privater Seite wahrgenommen wurden, schließt die Problemanalyse ab.

Daran knüpft der zweite Teil an, der erforscht, wie der Gesetzgeber und damit das Recht auf die herausgestellten Probleme reagierte. Anhand des Gesetzgebungsverfahrens werden die Gesetzgebungsmotive herausgefiltert. Im Zentrum der Untersuchung steht dabei der Konflikt zwischen der Metallindustrie und dem Metallhandel, die beide durch umfangreiche Lobbyarbeit versuchten, ihre Interessen durchzusetzen und den Verfahrensgang in ihrem Sinne zu beeinflussen. Der Ausgang dieses Konflikts spiegelt sich in den tatsächlich umgesetzten Regelungsinstrumenten in den Metallverkehrsgesetzen wider. Deren Besonderheiten, auch in Abgrenzung zur zeitgenössischen Notgesetzgebung, werden vor allem in den neu geschaffenen Straftatbeständen deutlich. Als kriminalpolitische Sondergesetzgebung zur Bewältigung einer akuten Krise waren die Gesetze zunächst auf nur drei Jahre befristet. Welchen Umständen sie es verdanken, dass sie dennoch bis 1984 in Kraft blieben, untersucht das sich anschließende Kapitel zur Weiterentwicklung der Gesetze.

---

Zeitraum zu beobachtende Zunahme des Preisniveaus“ verstanden, vgl. *Knortz*: Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik. Eine Einführung in Ökonomie und Gesellschaft der ersten Deutschen Republik, Göttingen 2010, S. 35.

<sup>7</sup> Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 11. Juni 1923, RGBl. I 1923, S. 366–369, siehe Anhang, S. 327.

<sup>8</sup> Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen vom 11. Juni 1923 RGBl. I 1923, S. 369–372, siehe Anhang, S. 342.



Diese Aufrechterhaltung führte zu weitreichenden Einflüssen der Gesetze auch auf andere Rechtsbereiche. Der dritte Teil der Arbeit geht daher der Frage nach, welche Wirkungen die Gesetze über die akute Problemlösung hinaus auf Rechtswissenschaft und Rechtspraxis hatten und bis heute haben. Besonders beachtenswert ist insofern die besonders enge Verbindung zum Hehlereitabstand nach § 259 StGB. Sowohl in der rechtswissenschaftlichen Literatur, als auch in der Rechtsprechung und in der Strafrechtsreform wirkten sich die Metallverkehrsgesetze auf die Entwicklung und Auslegung des § 259 StGB aus. So können einzelne Einflüsse der Gesetze bis heute nachgewiesen werden. Die Quellenauswertung zeigt darüber hinaus auch, zu welchen Zeiten und aus welchen Gründen der Einfluss und die Bedeutung der Gesetze besonders groß bzw. klein waren und wie sich die Gesetzeszwecke an die sich ändernden Umstände anpassten.

## B. Forschungsstand

Die Metallverkehrsgesetze sind bislang weder allgemein noch spezifisch rechtshistorisch näher untersucht worden. Lediglich in den Kommentierungen zu §§ 147a, 148b GewO, den einzigen noch heute geltenden Normen der Gesetze, finden sich jeweils zu Beginn kurze Darstellungen zur historischen Entwicklung der Paragraphen.<sup>9</sup> Diese begnügen sich jedoch mit einem zusammenfassenden knappen Überblick, ohne näher auf die dieser Arbeit zugrunde liegende Problematik einzugehen. Darüber hinaus lassen sich die Metallverkehrsgesetze jedoch in mehrere größere juristische, historische, kriminologische und soziologische Gesamtzusammenhänge einordnen, zu denen bereits allgemeine Forschungen und umfangreichere Literatur existieren.

Mit der Wirtschaftslage und der Wirtschaftspolitik in der Zwischenkriegszeit beschäftigen sich zahlreiche wirtschaftshistorische und -politische Arbeiten. Einen Gesamtüberblick über die Große Inflation von 1923 liefert zum Beispiel *Carl-Ludwig Holtfrerich*,<sup>10</sup> die deutsche Wirtschaftspolitik in der Weimarer Republik wird u. a. von *Wolfram Fischer* und *Dietmar Petzina* aufgearbeitet.<sup>11</sup>

<sup>9</sup> Siehe z. B. *Ambs/Erbs/Kohlhaas-Ambs*: Strafrechtliche Nebengesetze, Bd. 2, §§ 147a, 148b; *Friauf-Ambs*: Kommentar zur Gewerbeordnung, Bd. 3, §§ 147a, 148b; von *Landmann/Rohmer-Kahl*: Gewerbeordnung und ergänzende Vorschriften, Bd. 1, 41. Ergänzungslieferung 2002, §§ 147a, 148b; kurze Erwähnung findet § 148b GewO auch in der Kommentierung von *Jahn* zu § 259 StGB, vgl. *Satzger/Schluckebier/Widmaier-Jahn*: StGB – Strafgesetzbuch, 3. Aufl., Köln 2017, § 259 Rn. 39.

<sup>10</sup> *Holtfrerich*: Die deutsche Inflation 1914–1923. Ursachen und Folgen in internationaler Perspektive, Berlin/New York 1980.

<sup>11</sup> *Fischer*: Deutsche Wirtschaftspolitik 1918–1945, 3. Aufl., Opladen 1968, S. 7–48; *Petzina*: Die deutsche Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit, Wiesbaden 1977, S. 75–107.

Auch spezifische Arbeiten zum Währungsverfall lassen sich finden. So thematisiert die Dissertation von *Erich Waclawik* in einem historischen Überblick die Devisenordnungen<sup>12</sup>, andere Arbeiten beschäftigen sich mit der Einführung der Goldmark und anderen wertstabilisierenden Überlegungen.<sup>13</sup> Ein direkter Bezug zu den Metallverkehrsgesetzen wird dabei allerdings nicht hergestellt, obwohl auch aus währungspolitischer Sicht ein Interesse daran bestand, dass vor allen Dingen das Edelmetall Gold nicht illegal aus der Republik entfernt wird.

Mit der Frage der Betriebskriminalität und der Betriebsjustiz, auch in metallverarbeitenden Industrieunternehmen und bei der Deutschen Bundespost, beschäftigen sich nach Ende des Zweiten Weltkrieges in mehreren Einzelfalluntersuchungen die Bonner Dissertationen der Juristen *Beyer*, *Goos*, *Forsbach*, *Neuhoff*, *Schmidt* und *Schmitz*.<sup>14</sup> Der Schwerpunkt der Untersuchungen liegt allerdings auf der Erfassung der gesamten Kriminalität in den einzelnen Betrieben, zu der eher zufällig auch Metaldiebstähle zählen, und auf den unternehmensbezogenen Sanktionsmaßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung anhand von Aufzeichnungen des Werksschutzes.<sup>15</sup> Mit einem weiter gefassten empirisch-sozialwissenschaftlichen Ansatz nähert sich die Arbeit „Betriebsjustiz. Untersuchungen über die soziale Kontrolle abweichenden Verhaltens in Industriebetrieben“<sup>16</sup> der Frage nach der sozialen Kontrolle durch private Strafverfolgung in Betrieben verschiedener Größen. All diesen Arbeiten ist gemein, dass ihr Untersuchungszeitraum erst nach dem Zweiten Weltkrieg beginnt, während die Betriebskriminalität zu Beginn der Weimarer Republik nicht behandelt wird. Weiterhin stellen die Arbeiten keinen Bezug zu den Metallverkehrsgeset-

<sup>12</sup> *Waclawik*: Die Verbindlichkeit von Devisenterminvereinbarungen, Berlin 2000.

<sup>13</sup> z. B. *Schötz*: Der Kampf um die Mark 1923/24. Die deutsche Währungsstabilisierung unter dem Einfluß der nationalen Interessen Frankreichs, Großbritanniens und der USA, Berlin/New York 1987 m. w. N.

<sup>14</sup> Vgl. *Beyer*: Die Kriminalität in Betrieben der Schwerindustrie in den Jahren 1954 bis 1960, Bonn 1963; *Forsbach*: Die Kriminalität in Betrieben der Großindustrie in den Jahren 1946–1952, Bonn 1953; *Goos*: Die Kriminalität in den Betrieben der Elektroindustrie (in den Jahren 1955–1960), Bonn 1963, sowie *Neuhoff*: Die Kriminalität bei der Deutschen Bundespost im Bezirk der Oberpostdirektion Köln in den Jahren 1947–1954, Bonn 1957; *Schmitz*: Die Kriminalität in Betrieben der eisenschaffenden Industrie (in den Jahren 1951–1957), Bonn 1959; für einen Überblick über den Forschungsstand zur Betriebskriminalität siehe auch Kaiser/Metzger-Pregizer (Hrsg.): Betriebsjustiz. Untersuchungen über die soziale Kontrolle abweichenden Verhaltens in Industriebetrieben, Berlin 1976, S. 5–19, [11].

<sup>15</sup> An diese Reihe knüpft auch an die Dissertation von *Servatius*: Ursachen und Bekämpfung der Kriminalität in einem Industriebetrieb, Hamburg 1964; sie beschäftigt sich verstärkt auch mit der Wirtschaftslage als Ursache für die Betriebskriminalität.

<sup>16</sup> Kaiser/Metzger-Pregizer (Hrsg.): Betriebsjustiz. Untersuchungen über die soziale Kontrolle abweichenden Verhaltens in Industriebetrieben, Berlin 1976.

zen her, weil ihr Schwerpunkt nicht auf Metallen als Tatobjekten, sondern auf dem Betrieb als Bezugspunkt für die Kriminalitätsuntersuchung liegt.

Zu dem weiten Feld der Konjunktur- und Krisenkriminalität gibt es eine Vielzahl kriminalsoziologischer und volkswirtschaftlicher Untersuchungen, seit zum ersten Mal im Jahr 1867 *Georg von Mayr* einen Zusammenhang zwischen Kriminalität und Getreidepreisen feststellte.<sup>17</sup> Einen Überblick über die Forschungsgeschichte der Kriminalsoziologie liefern zum Beispiel die Artikel „Kriminalsoziologie“<sup>18</sup> sowie „Wirtschaftsstrafrecht – Wirtschaftslage und Straffälligkeit“<sup>19</sup> im Handwörterbuch der Kriminologie. Für die vorliegende Arbeit konnte daher auf eine vollumfängliche Darstellung aller Einzeluntersuchungen verzichtet werden. Der cursorische Überblick dient daher lediglich dazu, den bislang unbekanntem Einfluss der Forschung zur Konjunkturkriminalität auf die Verlängerung und Weiterentwicklung der Metallverkehrsgesetze zu ermitteln.

Als zeitlich befristete „Krisengesetzgebung“ lassen sich die Metallverkehrsgesetze außerdem als sog. Zeitgesetze der Forschung zum intertemporalen Strafrecht zuordnen. Dieses Feld wurde 1993 von *Gerhard Dannecker* umfassend strafrechtshistorisch aufgearbeitet,<sup>20</sup> während *Wolfgang Laaths* 1991 aus Anlass der Parteispendenaffäre den zeitgenössischen Meinungsstand zusammenstellte.<sup>21</sup> Einen aktuellen Überblick über den Meinungsstand zum Rückwirkungsverbot, zum *lex-mitior*-Grundsatz und seinem Verhältnis zu Zeitgesetzen speziell für wirtschaftsstrafrechtliche Normen liefert auch *Markus Wagner*.<sup>22</sup> Weitere Berührungspunkte bestehen zwischen den Metallverkehrsgesetzen und der Geschichte der Strafrechtsreform. Im Rahmen der Entwicklung des Hehleleitbestandes in den einzelnen Reformentwürfen werden die Metallverkehrsgesetze daher von *Christian Neumann* in seiner Dissertation gestreift.<sup>23</sup> Schließ-

<sup>17</sup> *von Mayr*: Der Zug des Verbrechens im Jahre 1893. Teil 1 und Teil 2, in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 5 vom 7. Januar und Nr. 6 vom 8. Januar 1895; *ders.*: Getreidepreise und Verbrechen, in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 93 vom 23. April 1895, S. 4–5.

<sup>18</sup> *von Weber*: Art. Kriminalsoziologie, in: Sieverts/Schneider (Hrsg.): Handwörterbuch der Kriminologie, Bd. 2 Kriminalpolitik – Rauschmittelmißbrauch, 2. Aufl., Berlin/New York 1977, S. 63–91 m. w. N.

<sup>19</sup> *Roesner*: Art. Wirtschaftsstrafrecht – Wirtschaftslage und Straffälligkeit, in: Elster/Lingemann (Hrsg.): Handwörterbuch der Kriminologie und der anderen strafrechtlichen Hilfswissenschaften, Bd. 2 Kriminalroman – Zwangs- und Fürsorgeerziehung, Berlin/Leipzig 1936, S. 1079–1116 m. w. N.

<sup>20</sup> *Dannecker*: Das intertemporale Strafrecht, Tübingen 1993.

<sup>21</sup> *Laaths*: Das Zeitgesetz gemäß § 2 Abs. 4 StGB unter Berücksichtigung des Blankettgesetzes, Regensburg 1991.

<sup>22</sup> *Wagner*: Die Akzessorietät des Wirtschaftsstrafrechts. Zugleich ein Beitrag zu Begriff und Wesen des Wirtschaftsstrafrechts, Heidelberg 2016, S. 236–255.

<sup>23</sup> *Neumann*: Reform der Anschlussdelikte. Begünstigung, Strafveteiligung und Hehlelei (§§ 257 ff. StGB). Reformdiskussion und Gesetzgebung seit 1870, Münster 2007, S. 146–150.

lich thematisiert *Ralf Banken* in seiner Habilitationsschrift den Edelmetallhandel während der Zeit des Nationalsozialismus, ohne jedoch speziell auf das EMG einzugehen.<sup>24</sup>

Aus dieser Zusammenstellung des Forschungsstandes ergeben sich sogleich die Forschungslücken. So fehlt es bislang an einer Arbeit, welche die Metallverkehrsgesetze in den Mittelpunkt der Untersuchung stellt und ihre Ursachen sowie ihre Wirkungen rechtshistorisch aufarbeitet. Diese Lücke füllt diese Arbeit und sie zeigt dabei, welch mannigfaltigen Einfluss eine zeitlich eng begrenzte Krisengesetzgebung über ihren ursprünglichen Anwendungsbereich hinaus haben kann. Die Arbeit kommt dabei lediglich im Wege der Kontextualisierung mit anderen, sich am Rande überschneidenden, Forschungsbereichen in Berührung.

### C. Quellenlage

Während die Metallverkehrsgesetze in der Literatur bislang weitgehend unbeachtet blieben, findet sich vor allem im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde mit ca. 2.500 Seiten sehr umfangreiches Quellenmaterial zu den Gesetzen. Insbesondere in den Akten des Reichswirtschaftsministeriums sind fünf Bände überliefert, die sich ausschließlich mit den Gesetzen befassen. Aber auch in den Akten der Alten Reichskanzlei, des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats, des Reichspostministeriums und des Rechnungshofes findet sich Schriftverkehr zu den Gesetzen. Daneben wurden aber auch relevante Zeitungsausschnitte, Sitzungsprotokolle und innerbehördliche Stellungnahmen archiviert.

Im Hinblick auf publizierte Quellen kann auf die in Zeitschriften veröffentlichten Urteile und Urteilsanmerkungen zurückgegriffen werden. Auch sind im Jahr 1923 bereits die ersten vier Kommentierungen der Gesetze erschienen.<sup>25</sup> Das Gesetzgebungsverfahren selbst ist in den Protokollen des Reichstags und des Reichsrats festgehalten.<sup>26</sup> Die Anwendung der Gesetze ist in den Kriminalstatistiken des Deutschen Reiches, die jährlich vom Statistischen Reichsamt herausgegeben wurden, separat außerhalb der allgemeinen Diebstahls- und

---

<sup>24</sup> *Banken*: Edelmetallmangel und Großraubwirtschaft. Die Entwicklung des deutschen Edelmetallsektors im „Dritten Reich“ 1933–1945, Berlin 2009.

<sup>25</sup> *Friedländer/Knipper*: Die Metallhandelsgesetze, Berlin 1923; *Abraham*: Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen und Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen, Berlin 1923; *Schneicker/Geißel*: Die Gesetze über den Verkehr mit unedlen und edlen Metallen, Berlin 1923; *Lebram*: Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen nebst preußischen Ausführungsbestimmungen kommentiert für die Zwecke des Einzelhandels, Berlin 1923; deutlich später folgte in der Nachkriegszeit die Kommentierung von *Rother/Sieg*: Metallgesetze. Kommentar, Berlin/Frankfurt a. M. 1955.

<sup>26</sup> Zum Gesetzgebungsverfahren im Einzelnen siehe unten S. 95–128.

Hehlereizahlen ausgewiesen.<sup>27</sup> Schließlich gehen auch strafrechtliche und gewerberechtliche Lehrbücher und Kommentierungen zum Teil kurz auf die Metallverkehrsgesetze ein.<sup>28</sup>

---

<sup>27</sup> Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Kriminalstatistik für die Jahre 1920–1932; jährliche Aufstellungen zu den Wirtschafts- und Beschäftigungszahlen des Deutschen Reiches finden sich darüber hinaus in den ebenfalls vom Statistischen Reichsamt herausgegebenen Statistischen Jahrbüchern für das Deutsche Reich.

<sup>28</sup> Siehe zum Beispiel von *Liszt/Schmidt*: Lehrbuch des Deutschen Strafrechts, 25. Aufl., Berlin/Leipzig 1927, S. 625–626, 703; *Gerland*: Deutsches Reichsstrafrecht. Ein Lehrbuch, 2. Aufl., Berlin/Leipzig 1932, S. 585–586; *Stenglein-Feisenberger*: Kommentar zu den strafrechtlichen Nebengesetzen des Deutschen Reiches. Ergänzungsband, 5. Aufl., Berlin 1933, S. 1–12; *Frank*: Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich nebst dem Einführungsgesetz, 18. Aufl. 1931, § 259 V., S. 577–578.

## Teil 1

# Die Krisensituation im Jahr 1922/23

Betrachtet man den Ausgangspunkt der Metallverkehrsgesetze, sieht man sich im Jahr 1922 mit einer vielseitigen Krisensituation konfrontiert. Offensichtlich befand sich die Wirtschaft des Deutschen Reiches während der Zeit der Hyperinflation in einer konjunkturellen Krise mit entsprechendem Produktionsrückgang und steigenden Arbeitslosenzahlen,<sup>1</sup> welche sich in besonderer Weise auch auf den Metallhandel auswirkte. Gleichzeitig deuten rasant ansteigende Kriminalitätsziffern in den Eigentumsdelikten auf eine soziale Krise hin. Die Kriminalitätsforschung versuchte dabei mögliche Zusammenhänge zwischen Wirtschaftslage und Kriminalitätsziffer als sog. Krisenkriminalität aufzudecken. Schließlich konnte auch die Rechtsordnung weder die Wirtschaftskrise, noch die steigende Kriminalität verhindern, sodass sich auch das Recht in einer Krise zu befinden schien. Diese Krisenbestandteile und ihre Zusammenhänge speziell für das Handelsgut Metall aus zeitgenössischer Sicht von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Recht herauszuarbeiten, ist Ziel des folgenden ersten Teils der Arbeit.

## A. Sozio-ökonomische Zusammenhänge

In tatsächlicher Hinsicht ist die Situation im Metallhandel 1922/1923 vor allem vor dem Hintergrund der Inflationskrise zu betrachten.<sup>2</sup> Sie hatte auf den Metallmarkt einen belebenden Effekt und lockte damit legale und illegale Verkäufer bzw. Metallankäufer an, die alle aus unterschiedlichen Beweggründen am

---

<sup>1</sup> Für Ursachen und Ausmaß des Währungsverfalls siehe z.B. *Fischer*: Deutsche Wirtschaftspolitik 1918–1945, 3. Aufl., Opladen 1968, S. 22–25; *Petzina*: Die deutsche Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit, Wiesbaden 1977, S. 77–84.

<sup>2</sup> Ein Abschnitt über die Inflationskrise ist in nahezu jedem Werk zur Weimarer Republik zu finden; neuere Darstellungen finden sich zum Beispiel bei *Büttner*: Weimar. Die überforderte Republik 1918–1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Stuttgart 2008, S. 166–181; *Winkler*: Von der Revolution zur Stabilisierung. Arbeiter und Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik 1918 bis 1924, 2. Aufl., Berlin/Bonn 1985, S. 373–392; *Nolte*: Die Weimarer Republik. Demokratie zwischen Lenin und Hitler, Mün-

Geschäft mit dem Rohstoff Metall mitverdienen wollten.<sup>3</sup> Mit den wachsenden Diebstahlszahlen im privaten und öffentlichen Bereich stieg auch die Zahl der Ankaufstellen für Altmetalle, die als gut organisierte Hehlerketten das Diebesgut ankauften. Dem versuchten sowohl der Staat als auch private Unternehmen mit verschiedenen Abhilfemaßnahmen entgegen zu wirken.

### I. Wertentwicklung von Metallen während der Wirtschaftskrise

Auf dem Höhepunkt der Inflationskrise in den Jahren 1922/1923 gerieten Metalle verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit. Im Vergleich zu den stetig sinkenden Reallöhnen blieben die Metallpreise in ihrem Wert stabil, was auch durch ihre Bindung an den Weltmarktpreis bedingt war.<sup>4</sup>

Bei einem Vergleich der Indexziffern des Realwochenlohns für gelernte Arbeiter mit den Großhandelsindexziffern für Metalle umgerechnet in Goldmark, wobei das Jahr 1913 als Basisjahr angesetzt wurde, zeigt sich, dass der Reallohn vor allem in den Jahren 1922/1923 weit unter dem Wert der Vorkriegszeit lag, während der Metallpreis den Wert von 1913 sogar leicht überstieg. Diese große Diskrepanz wurde erst 1925 wieder ausgeglichen, als Metallpreis und Reallohn

---

chen 2006, S. 109–128; *Knortz*: Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik. Eine Einführung in Ökonomie und Gesellschaft der ersten Deutschen Republik, Göttingen 2010, S. 35–75; *Walter*: Wirtschaftsgeschichte. Vom Merkantilismus bis zur Gegenwart, 5. Aufl., Köln/Weimar/Wien 2011, S. 161–169; *Schildt*: Die Republik von Weimar. Deutschland zwischen Kaiserreich und „Drittem Reich“ (1918–1933), 2. Aufl., Erfurt 2009, S. 65–77; zu den Phasen der Wirtschaftsentwicklung in der Weimarer Republik siehe auch *Ambrosius*: Von Kriegswirtschaft zu Kriegswirtschaft, in: North (Hrsg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, 2. Aufl., München 2005, S. 287–355, [292]; *Weißbecker*: Weimarer Republik, Köln 2015, S. 51–55.

<sup>3</sup> Siehe allgemein zu „konjunktur-, wachstums- und beschäftigungsstimulierenden Wirkungen der Inflation“ zum Beispiel *Holtfrerich*: Die deutsche Inflation 1914–1923. Ursachen und Folgen in internationaler Perspektive, Berlin/New York 1980, S. 198–202, [201]; *Büttner*: Weimar. Die überforderte Republik 1918–1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, Stuttgart 2008, S. 171–179; *Knortz*: Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik. Eine Einführung in Ökonomie und Gesellschaft der ersten Deutschen Republik, Göttingen 2010, S. 62.

<sup>4</sup> Siehe z. B. für Kupfer und Bronze *Ostwald*: Sittengeschichte der Inflation. Ein Kulturdokument aus den Jahren des Marktsturzes, Berlin 1931, S. 27–28; zu den sinkenden Reallöhnen und Diebstählen an Metallkunstwerken siehe auch *Glatzer*: Berlin zur Weimarer Zeit. Panorama einer Metropole 1919–1933, Berlin 2000, S. 90, 123; zum immer größer werdenden Vorsprung der Preise vor den Löhnen siehe allgemein auch *Stolper/Häuser/Borchardt* (Hrsg.): Deutsche Wirtschaft seit 1870, Tübingen 1964, S. 104–105; *Thoß*: Demokratie ohne Demokraten? Die Innenpolitik der Weimarer Republik, Berlin 2008, S. 58; *Schildt*: Die Republik von Weimar. Deutschland zwischen Kaiserreich und „Drittem Reich“ (1918–1933), 2. Aufl., Erfurt 2009, S. 69–70.

## Personen- und Sachregister

- Abraham, Jacques 303  
Alexander, Eduard 316  
Analogieverbot 258 f.  
Angebotspolitik 248, 301  
Ankaufstelle 10, 12, 14, 23 f., 29, 71, 98,  
175 f., 209, 226, 321  
Ankaufverbot 81, 85, 93, 98 f., 137, 151, 164,  
203, 222, 243, 249, 271, 275, 283, 323  
Annehmen-Muss-Klausel 65, 146, 239,  
291, 294 f., 297, 309, 319, 325  
Anzeigepflicht 57, 69, 242  
Apotheken-Urteil 318  
Ausfuhrverbot 13, 99, 171, 228, 233
- Bankgewerbe 107, 109, 149, 153, 158, 178  
Baustoffdiebstahl 16, 20 f., 219  
Becker, Johann 87, 117, 322  
Bedürfnisprüfung 74, 79, 93, 98, 111, 116,  
150, 179, 221, 239 f., 248, 287, 289, 318,  
322  
Bergbau 17, 34, 84, 94, 98  
Berthold, Franz 93  
Berufsfreiheit 248, 289 f., 318  
Bestimmtheitsgrundsatz 255, 258 f.  
Betriebsdemokratie 32  
Beweisregel 128, 294 f., 297 f., 312, 314,  
319, 325  
Biener, Franz 191  
Börsenhandel 150, 191, 226, 235, 304  
Brandes, Alwin 223 f.  
Breitscheid, Rudolf 223  
Buchführungspflicht 58, 78, 82, 98 f., 112,  
136, 151, 156 f., 162, 222, 242, 246, 271,  
275, 280, 322
- Cremer, Carl 84  
Cuno, Wilhelm 100, 170  
Curtius, Julius 197, 213
- Deflationskrise 11, 44, 46, 67 f., 225, 249,  
322  
Degenerationslehre 41  
Demobilmachung 52, 63 f., 139  
Deregulierung 224 f., 235, 241, 246 f., 291,  
301, 324  
Devisen 5, 67, 99, 228, 232, 234, 304  
Dißmann, Robert 123  
Drahtdiebstahl *siehe* Kabeldiebstahl  
Dreistufentheorie 318  
Duisberg, Carl 78
- Ebert, Friedrich 224  
Edelmetallhandel 12, 29, 85, 98 ff., 108,  
113, 116 f., 121, 128 f., 150, 152, 157, 160,  
184, 235, 242, 244, 246, 284, 321  
Edelstein 149, 151, 243, 303  
– schleiferei 284  
Eigentumsschutz 15, 35, 103, 279  
Einschmelzverbot 81, 90, 114, 136, 164,  
222 f.  
Einziehung 31, 72, 93, 109, 111, 115, 142,  
236  
Emminger, Erich 311  
Erlaubnispflicht *siehe* Konzessionspflicht  
Erster Weltkrieg 18, 23, 51, 62, 67, 163,  
191, 280, 291
- Fabrikat  
– Fertig- 15, 33, 133, 179  
– Halb- 51, 133, 227  
Findeisen, Adolf 215  
Fischer, Walther 103, 106, 108, 175, 189,  
195 f., 205 f., 209  
Frank, Rudolf 102, 108
- Gesetzeszweck 186, 191, 251, 259, 284, 291  
Getreidepreis 6, 38 f., 42 f., 45 f.



- Gewerbebetrieb 24, 53 ff., 58 f., 70, 101,  
 132, 141, 161, 255, 260 f., 263 f., 266, 269,  
 275, 310  
 Gewerbefreiheit 75, 79 f., 86, 94, 99, 104,  
 125, 136, 162, 206, 209, 215, 290, 304  
 Gewerbebeihilfe 56, 239, 264, 266, 269,  
 273 f., 298 f., 300, 306, 317 ff., 320, 325  
 Gildemeister, Alfred 12  
 Glasflaschenhandel 79, 131  
 Gold 1, 5, 54, 63 f., 67, 96, 145, 149, 229 ff.  
 – mark 5, 10, 67, 100, 105, 113, 180, 183,  
 191  
 – preis 97  
 – standard 66 f.  
 Gothein, Georg 97  
 Groener, Wilhelm 90  
 Großhandelsindex 10 f., 46  
 Grünfeld, Heinrich 102  
 Guerry, André-Michel 38  
  
 Hammer, Friedrich 95 f.  
 Handel im Umherziehen *siehe* Wander-  
 gewerbebetrieb  
 Handelskammer 74, 76 f., 89, 110, 112, 119,  
 126, 139 f., 150, 165, 202, 230  
 Handwerk 13, 89, 133, 140, 179 f., 194  
 Hanemann, Alfred 316  
 Heeresgut *siehe* Kriegsgerät  
 Hehlerei, fahrlässige 2, 101, 123, 126, 147,  
 152, 164, 238, 243, 265, 290, 292, 295,  
 320, 323  
 Heinze, Karl Rudolf 100 f., 165, 323  
 Hergt, Oscar 95  
 Hermes, Andreas 90  
 Hilger, Ewald 102, 108  
 Höchstpreisgesetzgebung 50 f., 62, 229  
 Hölling, Wilhelm 93  
  
 Inflation 9, 14, 43 f., 46, 67, 116, 175 f., 181,  
 197, 211, 221, 249, 254, 262, 280, 291,  
 322 ff.  
 – Hyper- 2, 9 f., 36, 46, 66, 160, 194  
 Infrastruktur 1, 14, 17, 66, 142, 225, 321  
  
 Jugendkriminalität 22, 28, 125, 185, 188,  
 245, 321  
  
 Kabeldiebstahl 1, 17, 20, 28, 36, 65, 88, 94,  
 98, 130, 176, 189, 196, 204, 210, 219, 223,  
 277  
 Kadečka, Ferdinand 308 f.  
 Kahl, Wilhelm 127  
 Kartelldebatte 75  
 Keinath, Otto 103, 109, 127  
 Kernstrafrecht 165 f., 253, 269 f., 272, 295,  
 307, 319  
 Koffka, Friedrich 123, 292 f.  
 Kommissionsgeschäft 261, 264  
 Kompensationsgeschäft *siehe* Tausch-  
 handel  
 Konjunkturkriminalität *siehe* Krisen-  
 kriminalität  
 Konzessionspflicht 74, 93, 98, 110, 118,  
 124, 134, 163, 201, 206, 217, 221 f.  
 Koreakrieg 254, 291, 324  
 Köster, Adolf 90  
 Kraemer, Hans 102, 106, 108  
 Kriegsgerät 20, 23, 52, 154, 234, 293, 294  
 Kriegs-Metall-AG 50 f.  
 Kriegs-Rohstoff-Abteilung 51 f.  
 Kriegs-Rohstoff-Amt 49  
 Kriminalbiologie 40 f.  
 Kriminalsoziologie 6, 38, 40 f., 46 f.  
 Kriminalstatistik 7, 38, 42, 46, 245, 302  
 Krisengesetzgebung 3, 6 f., 73, 163 f., 173,  
 224, 247, 321  
 Krisenkriminalität 1, 6, 9, 37 f., 40, 46 ff.,  
 68, 221, 247, 322, 324  
 Kulenkampff, Walter 127  
 Kupfer 10, 15, 32, 36, 50 f., 95, 134, 205, 229  
  
 Landsberg, Otto 311  
 Lebram, Richard 179  
 Leipart, Theodor 94  
 Leitungsdiebstahl *siehe* Kabeldiebstahl  
 Leitungsschutz 19, 36 f., 88  
 Leopold, Bernhard 84  
 Lex-mitior-Regel *siehe* Milderungsgebot  
 Lobbyarbeit 3, 47, 49, 129, 131, 191, 307,  
 319, 322  
 Loch, Hans 232  
 Lombroso, Cesare 40  
  
 Marezky, Oskar 127  
 Marktverkehr 54

- Metall  
 – bruch 54 f., 76, 133, 220, 241, 255 f.  
 – Buntm. 259 f.  
 – diebstahl 2, 14, 46, 86, 95, 100, 122, 143, 152, 164, 175, 204, 236, 278, 292, 321, 323  
 – Edelm. 1, 5, 54, 60, 64 f., 70, 85, 97, 99, 107, 115, 149 f., 153, 178, 206, 226, 231 ff., 235, 242 ff., 246, 249, 263, 321  
 – gerät 133, 220, 241, 255 ff.  
 – gießerei 110, 119, 121, 126, 134 f., 158, 185, 200 f., 263  
 – großhandel 78, 103, 105, 111, 120, 124, 140, 151, 200, 202  
 – handel 217, 246, 322  
 – hehlerei 24, 27, 46, 64, 95, 105, 197  
 – industrie 3, 14 f., 31, 35, 50, 73, 87, 95, 130 f., 184, 200, 208, 218, 247, 322  
 – kleinhandel 78, 81, 94, 98, 239, 259  
 – Rohm.- 133  
 – unedel 54, 95, 98, 100, 132 f., 138, 142, 159, 191, 193, 206, 208, 221, 241 f., 246, 256, 321  
 Metalldiebstahl *siehe* Metall  
 Meyer, Oscar 200 f.  
 Milderungsgebot 6, 170, 285, 323  
 Mittelstand 12 f., 194, 321  
 Monopol 63, 75, 212, 222  
 Most, Otto 76, 96 f., 127, 200 f., 207  
 Mühsam, Charlotte 106, 108  
 Münze 90, 96, 134, 158  
 – handel 63 f., 153  
 – sammler 178, 231, 233  
 – Silber- 63, 70, 96, 150, 153  
 Nationalsozialismus 231, 247, 250, 254, 324  
 Nebenstrafrecht 236, 275, 295 f., 319, 323  
 Nominalwert 70, 90  
 Normentheorie 168  
 Notgesetzgebung *siehe* Krisengesetzgebung  
 Oeser, Rudolf 101  
 Offenkundigkeitsprinzip 265  
 Partiererei *siehe* Hehlerei  
 Perpetuierung 49, 73, 165, 173, 213, 249  
 Pfandbuch *siehe* Buchführungspflicht  
 Pfandleihgewerbe 60 f., 69 f., 87, 133, 163  
 Planwirtschaft 232, 234, 248, 324  
 Quételet, Adolphe 38  
 Radbruch, Gustav 90, 101, 308 f.  
 Reallohn 10 f., 15, 321  
 Rechtsschutz 110 f., 140, 159, 165, 201 f., 283, 305, 323  
 Rechtspraxis 4, 253, 282  
 Regulierung 73, 125, 198  
 Reichert, Jakob Wilhelm 223  
 Reichsarbeitsgericht 33  
 Reichsbahn 19 f., 216, 218  
 Reichsbank 63, 67, 70, 96 f., 149, 153, 228  
 Reichsgericht 254, 263 f., 266 f., 270 f., 318, 325  
 Reichsmünze *siehe* Münze  
 Reichspostministerium 7, 18 f., 91, 189, 322  
 Reichsrat 92, 101, 117, 121 ff., 128, 130, 190, 311  
 Reichsstelle *siehe* Überwachungsstelle  
 Reichstag 76, 95, 97, 122 f., 126, 128, 191 f., 194, 199, 203, 207, 209, 213, 224, 226, 246 f., 281, 311, 316  
 – ausschuss 123  
 Reichsverkehrsministerium 20, 90  
 Reichswehrministerium 154  
 Reichswirtschaftsgericht 139, 141, 165, 202, 253, 305, 323  
 Reichswirtschaftsministerium 7, 48, 52, 86 ff., 199, 322 f.  
 Reichswirtschaftsrat, Vorläufiger 7, 92, 102, 213  
 Reisegewerbe *siehe* Wandergewerbebetrieb  
 Roggenpreis *siehe* Getreidepreis  
 Rohmer, Gustav 118, 121 f.  
 Rohproduktenhandel 23, 113, 173, 177, 181, 186  
 Rohstoffhandel *siehe* Rohproduktenhandel  
 Rohstoffpreis 12, 254  
 Rückwirkungsverbot 6, 168  
 Sachkenntnis *siehe* Sachkundenachweis  
 Sachkundenachweis 98, 100, 135, 150, 287, 322  
 Sachwert 1, 11, 13 f., 43, 44, 46, 66 f., 100, 215, 254, 321

- Salomonsohn, Arthur 102 f., 107, 109  
 Schadenersatzpflicht 286, 312 f., 318  
 Schäffer, Hans 103 f., 106, 123  
 Schätzel, Georg 207  
 Schlichtungsverfahren 32 f.  
 Schmidt, Robert 87  
 Schneickert, Hans 304  
 Scholz, Ernst 214  
 Schrotthandel 112, 114, 181, 207 f., 258 f.  
 Schutzgesetz 148, 286  
 Selbstverwaltung 89, 126, 140  
 Siering, Wilhelm 119 f.  
 Silbermünze *siehe* Münze  
 Simon, Joseph 208, 215  
 Sivkovich, Hans 123  
 Sondergesetz 3, 72 f., 87 f., 91, 99, 103, 129, 163, 199, 212, 304, 322  
 Sorgfaltspflicht 272, 286, 310 f.  
 Sperrfrist 98 f., 108, 110, 112, 114, 116, 118 f., 121, 137 f., 151, 202, 278 f., 281, 322  
 Stellvertreter 56, 119, 134, 139, 149, 255, 265 ff., 271, 273, 278 f., 283, 298 f., 317, 322  
 Stingl, Karl 91, 198, 322  
 Strafbarkeitslücke 218, 268 f., 312, 318 f., 325  
 Strafklageverbrauch 275  
 Strafrechtsreform 6, 91, 210, 253, 307, 316, 325  
 Strafrechtsvereinheitlichung 101, 165, 308  
 Strohleute 35, 72, 84, 142, 322  
  
 Tauschhandel 262, 264, 291, 324  
 Torkontrolle 33, 219  
 Transitgeschäft 278  
 Trödelbuch *siehe* Buchführungspflicht  
 Trödelhandel 54 f., 59, 69, 87, 119, 133, 321  
 Trümmergrundstück 234, 277, 291, 294  
  
 Überwachungsstelle 227 f., 247  
 Uhrmacher 75, 115 ff., 153, 173, 178  
 Untersagungsbefugnis 35, 56, 62, 69, 72, 137, 141, 145, 202, 218, 220, 234, 242, 244  
 Unzuverlässigkeit 56, 62, 69, 72, 84, 93, 98, 135, 150, 242, 287, 322  
  
 Valuta 12, 116, 215, 232, 234  
 Verbotsgesetz 147 f.  
 Verbraucherschutz 99, 233, 242, 250, 284, 324  
 Vereinigungstheorie 41  
 Verfügungsgewalt 261, 267 ff., 275, 281 f., 299, 318, 325  
 Verwaltungsgericht 139, 253, 255, 260, 284, 317  
 Volkskammer der DDR 231 f.  
 Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombination 143 f., 269  
 Vorteilsabsicht 143, 267, 275, 300, 318, 325  
  
 Währungsreform *siehe* Währungsstabilisierung  
 Währungsstabilisierung 18, 43 f., 48, 172, 177, 183, 188, 211, 254, 291  
 Währungsverfall *siehe* Inflation  
 Walcher, Ernst 88, 97, 101, 103, 123, 134 f., 155, 189  
 Waldeck, Max 135, 182, 185, 192  
 Wandergewerbebetrieb 24, 29, 54, 68, 83, 121, 134, 150, 161, 222, 235, 242, 284  
 Wehrmacht 20  
 Weilnböck, Luitpold 63  
 Weltwirtschaftskrise *siehe* Deflationskrise  
 Welzel, Hans 313  
 Werbung 25, 28, 64, 70, 82, 85, 156, 162 f., 281, 323  
 Werkschutz 30, 32, 34, 84  
 Werkspolizei *siehe* Werkschutz  
 Wintzer, Hermann 24  
 Wirtschaftsgemeinschaft, europäische 239, 248  
 Wirtschaftskrise 2, 46, 170, 172, 249, 280, 321  
 Wucherstrafrecht 65, 171 f.  
 Wunderlich, Johannes 316  
  
 Zeitgesetz 6, 148, 167, 170, 255, 285, 319, 323  
 Zweiter Weltkrieg 248, 250 f., 255, 276, 291, 293, 326  
 Zwischenhändler *siehe* Metallhändler